

3. Kreishauptmannschaft Dresden.

Amthauptmannschaften: Dippoldiswalde, Dresden-Altstadt, Dresden-Neustadt, Freiberg, Großenhain, Reichen, Pirna. — Im N. und im Elbtessel Tiefland, sonst gebirgig (welche Gebirge?). $\frac{1}{5}$ der Oberfläche Acker und Wiesen, zum Teil von größter Ergiebigkeit; daher hier viel Acker- bez. Obstbau, in den gebirgigen Gegenden und in den größeren Orten sehr erheblicher Gewerbefleiß.

a. Orte an und links der Elbe:

Dresden („Waldsassen, Waldheim“), 276000 E., in sehr fruchtbarem, reich bevölkertem, von zahllosen Ortschaften bedecktem Thaltessel, auf beiden Seiten der Elbe (s. Bild); I. **Altstadt**,



Fig. 9.

Kafernenbauten der Albertstadt sind die größten Deutschlands. Vier Elbrüden. Viele große, stadtgleiche Vororte, welche teilweise schon ganz mit der Stadt zusammenhängen (s. das Kärtchen). Am höheren r. Elbufer aufwärts bis Radebeul, abwärts bis Kötzschenbroda eine fast ununterbrochene Reihe von Landhäusern und zum Teil fürstlichen Schlössern.

Tharandt; Hochschule für Forstwissenschaft (Forstakademie). — **Rabenau;** großartige Möbelbauerei. — Zwischen Tharandt und Dresden der Plauensche Grund; hier Steintohlengruben und großartigste Gewerbtätigkeit Eisen, Glas, Papier u. s. w.) **Freiberg,** nächst Dresden die wichtigste Stadt der Kreishauptmannschaft, Mittelpunkt des sächsischen Bergbaues (seit 12. Jahrh. Silber, Blei u. s. w.) und der damit verbundenen Gewerbe; weltberühmte Hochschule für Bergwissenschaft (Bergakademie). Dom mit Gräbern sächsischer Fürsten (1541—1694). In der Nähe große Hüttenwerke, welche in- und ausländische Erze verarbeiten: Muldner und Halsbrüdenere Hütte (höchste Esse).

Die Grubengewässer führt der 1844—77 in n. Richtung nach Radebeul berg erbaute sog. Radebeuler Stollen in die Triebisch ab 3 m hoch, $\frac{2}{3}$ m weit, 14 km, mit allen Verzweigungen aber 51 km lang; mit diesen ist er der längste unterirdische Bau der Erde; Baukosten über 7 Mill. M.).

S. von Freiberg Brand (Blei- und Silberbergbau), weiter s. Großhartmannsdorf; starke Leinweberei; große Teiche, deren Abfluß dem Freiburger Bergbau dient